Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 41.

(Nr. 9947.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Homburg vor der Höhe und Frankfurt am Main. Vom 14. September 1897.

Auf Grund des §. 39 des Gesetzes, betreffend das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen in dem Gebiet der vormals freien Stadt Frankfurt sowie den vormals Großherzoglich Hessischen und Landgräflich Hessischen Gebietstheilen der Provinz Hessen-Nassau, vom 19. August 1895 (Gesetz-Samml. S. 481) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch daselbst vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für den zum Bezirk des Amtsgerichts Homburg vor der Höhe gehörigen Bezirk der ehemals Landgräflich Hessischen Stadtgemeinde Homburg,

für den zum Bezirk des Amtsgerichts Frankfurt am Main gehörigen Bezirk der vormals Frankfurter Landgemeinde Hausen

am 15. Oktober 1897 beginnen soll.

Berlin, den 14. September 1897.

Der Justizminister.

Schönstedt.

Ausgegeben zu Berlin den 28. September 1897.

(Nr. 9948.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Aldenhoven, Rheinbach, Adenau, Castellaun, Sinzig, Saarlouis, Lebach, Bitburg, Prüm, Hillesheim, Waxweiler, Daun und Saarburg. Vom 17. September 1897.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Aldenhoven gehörige Gemeinde Setterich,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rheinbach gehörige Gemeinde Wormersdorf,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Adenau gehörigen Gemeinden Senscheid und Ohlenhard,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Castellaun gehörige Gemeinde Steinbach,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sinzig gehörige Stadtgemeinde Remagen,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Saarlouis gehörige Gemeinde Biringen,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Lebach gehörige Gemeinde Saarwellingen,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bitburg gehörigen Gemeinden Dudeldorf und Philippsheim,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Prüm gehörige Gemeinde Hallschlag,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Hillesheim gehörigen Gemeinden Stroheich und Oberehe,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Waxweiler gehörigen Gemeinden Dingdorf, Oberlauch, Niederlauch und Winringen,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Daun gehörige Gemeinde Weiersbach,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Saarburg gehörige Gemeinde Hamm

am 15. Oktober 1897 beginnen soll.

Berlin, den 17. September 1897.

Der Justizminister.

Schönstedt.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) das Allerhöchste Privilegium vom 8. Juni 1897 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine des Provinzialverbandes der Provinz Ostpreußen bis zum Betrage von 40 000 000 Mark durch Extrabeilagen zu den Amtsblättern
der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 30, ausgegeben am 29. Juli 1897,
der Königl. Regierung zu Gumbinnen Nr. 30, ausgegeben am 28. Juli 1897;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 9. Juni 1897, betreffend die Herabsetzung des Zinsfußes der von dem Kreise Groß-Wartenberg auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 10. April 1872, 14. November 1881 und 22. September 1886 ausgegebenen Anleihescheine von 4 auf $3^1/_2$ Prozent, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 32 S. 391, ausgegeben am 7. August 1897;

3) das am 7. Juli 1897 Allerhöchst vollzogene Statut für die Drainage- und Entwässerungsgenossenschaft Seefeldt im Kreise Fischhausen durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 33 S. 321, ausgegeben am 19. August 1897;

4) das am 7. Juli 1897 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft Jungchenbüchel zu Mützenich im Kreise Montjoie durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Aachen Nr. 34 S. 219, ausgegeben am 12. August 1897;

5) das am 26. Juli 1897 Allerhöchst vollzogene Statut für den Ent- und Bewässerungsverband Reimerswalde im Marienburger Deichverbande und Kreise Marienburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 34 S. 283, ausgegeben am 21. August 1897;

6) das am 26. Juli 1897 Allerhöchst vollzogene Statut für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Spiesen-Schlangenthal im Kreise Ottweiler durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 34 S. 333, ausgegeben am 27. August 1897;

7) das am 26. Juli 1897 Allerhöchst vollzogene Statut für die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft zu Lautenbach-Fürth im Kreise Ottweiler durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 34 S. 336, ausgegeben am 27. August 1897;

8) der Allerhöchste Erlaß vom 3. August 1897, betreffend die Verleihung des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Münsterberg für die von ihm gebaute Chaussee vom Bahnhofe Patschkau bis zur Grottkauer Kreisgrenze in der Richtung auf Lobedau, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 36 S. 433, ausgegeben am 4. September 1897;

9) das Allerhöchste Privilegium vom 3. August 1897 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Neumünster im Betrage von 3 300 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 42 S. 377, ausgegeben am 28. August 1897;

10) das am 3. August 1897 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Sternalitz im Kreise Rosenberg O. S. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 34 S. 256, ausgegeben am 20. August 1897;

11) das am 3. August 1897 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft Loerheide zu Vossum, Gemeinde Straelen, im Kreise Geldern durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 35 S. 317, ausgegeben am 4. September 1897;

12) der Allerhöchste Erlaß vom 4. August 1897, betreffend die Anwendung der dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf die im Saalkreise neu erbauten Chausseen von der Halle-Leipziger Chaussee bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Stennewitz und von der Gröbers-Lochauer Chaussee in Lochau bis an die Burgliebenau-Döllnitzer Straße, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 36 S. 296, ausgegeben am 4. September 1897;

13) der Allerhöchste Erlaß vom 4. August 1897, durch welchen der Gemeinde Steglitz im Kreise Teltow das Recht verliehen worden ist, das zur Herstellung und Unterhaltung der geplanten Entwässerungsanlagen in der projektirten Arndtstraße erforderliche Grundeigenthum mit einer dauernden Beschränkung zu belasten, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 38 S. 375, ausgegeben am 18. September 1897;

14) das Allerhöchste Privilegium vom 19. August 1897 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Kreuznach im Betrage von 1 250 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz Nr. 41 S. 285, ausgegeben am 9. September 1897.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.